





Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung
2. Soziale Aspekte
 - 2.1. Ziel Vereinsausbildung
3. Aussendarstellung
4. Verhaltenskodex
 - 4.1. Trainerkodex
 - 4.2. Spielerkodex
 - 4.3. Elternkodex
5. Sportliches Konzept
 - 5.1. Organisation und personelle Zusammensetzung
6. Trainerphilosophie
7. Trainerqualifikation
8. Zusammenarbeit mit den Senioren
9. Pflege Homepage
10. Prioritäten
11. Schlusswort



1. Einführung

Die Jugendarbeit des GFC ist seit Jahren ein fester und anerkannter Bestandteil des Kreises NWM und darüber hinaus.

Dass in den letzten Jahren aus Sicht des JA nicht alles zufriedenstellend gelaufen ist und dass das Erscheinungsbild des GFC getrübt wurde, liegt auf der Hand.

(siehe B und A Junioren)

Um dem entgegenzuwirken soll von nun an dieses Konzept die Grundlage einer qualifizierten Kinderechten Ausbildung der jungen Fussballer darstellen und als Wegweiser für Eltern, Betreuer und Kinder dienen.

Durch die Umsetzung des Konzeptes erhoffen wir uns eine einheitliche Ausbildung aller Jugendspieler mit dem Ziel sportlich erfolgreich zu sein und soziale Kompetenzen und gesellschaftliches Engagement zu fördern.

Natürlich kann dieses Konzept nur unterstützende Wirkung für die vielen ehrenamtlichen Helfer und Jugendbetreuer sein.

Es soll nicht dazu dienen Eltern oder auch Trainer zu bevormunden, sondern es sollen Richtlinien und Anhaltspunkte für alle Beteiligten im Jugendausschuss sein !



2. Soziale Aspekte

- Vermittlung einer sozialen Kernkompetenz:

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichem Leben. Das Vereinsleben wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt. Ohne diese Regelungen kann weder ein Verein noch eine Gesellschaft funktionieren. Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit. In einer Fussballmannschaft wird bei jedem Teammitglied die individuelle sportliche Veranlagung und seine Persönlichkeit gefordert und gefördert. Im Fussballverein wird den jungen Spielern somit nicht nur das Fussballspielen beigebracht, sondern sie bekommen sportliche und soziale Verhaltensweisen vermittelt, die sie im Team umsetzen müssen.

2.1. Ziel Vereinsausbildung

- bei allen Mitgliedern den gegenseitigen Respekt stärken
- Persönlichkeitsentwicklung der Spieler fördern
- respektvoller und gewaltfreier Umgang
- offene und ehrliche Kommunikation
- gemeinsame Unternehmungen
- Respekt vor Eigentum
- das „Teamdenken“ im Verein fördern
- Identifikation mit dem Verein (wir Gefühl)



3. Aussendarstellung

Die Jugendabteilung des GFC tritt auch über die verschiedenen AK hinweg als Einheit auf und lebt positive Werte vor.

Die Vereinsfarben sind Rot / Schwarz und unterstützen ein einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit.

Einheitliche Trikots und Trainingsanzüge für Spieler und Trainer sollen das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Um die Anschaffungen im Jugendbereich finanzieren zu können wurde die Initiative 1000 Felder für die Jugend ins Leben gerufen worden und muß mit ständiger Aufmerksamkeit attraktiv gehalten werden.

Neben dem äußeren Erscheinungsbild trägt jeder Spieler und Trainer durch sein Verhalten zu dem Meinungsbild in der Öffentlichkeit über unseren Verein bei.

Um dieses Konzept nach aussen zu tragen, erhält die Trainingsbekleidung der Jugendmannschaften zukünftig den Schriftzug:

-GFC Projekt 2020-



4. Verhaltenskodex

4.1. Trainerkodex

Um eine einheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sind gewissen Grundregeln im Umgang mit den jungen Spielern erforderlich. Alle Trainer üben dabei stets eine Vorbildfunktion aus und sind Aushängeschild des Vereins.

Jeder Trainer sollte daher die folgenden Anforderungen und Eigenschaften erfüllen, um seiner Aufgabe als Mannschaftsverantwortlicher gerecht zu werden.

- Persönlichkeit

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorleben eines fairen Umgangs
- Respekt gegenüber allen Beteiligten
- offene, positive Kommunikation

- Umgang mit Kindern und Jugendlichen

- die Kinder mit dem Vornamen ansprechen
- möglichst viel mit den Spielern sprechen
- offen und sensibel für persönliche Probleme
- positive und konstruktive Kritik üben
- Termine frühzeitig bekannt geben
- Spaß am Sport fördern
- angemessenes Sozialverhalten vorleben und vermitteln

- Zusammenarbeit mit den Eltern

- die Eltern aller Spieler kennen
- Termine frühzeitig bekannt geben
- Fragen der Eltern beantworten und gegebenenfalls weiterleiten
- Einbindung der Eltern bei Problemen mit den Kindern

- Kommunikation innerhalb des Vereins

- ständiger Austausch mit den anderen Jugendtrainern und der sportlichen Leitung
- Teilnahme an den Betreuerversammlungen



4.2. Spielerkodex

Jeder Spieler ist Teil einer Mannschaft und kann nur gemeinsam mit dieser zu sportlichen Erfolgen kommen. Eine intakte Mannschaft ist unerlässlich, wenn sich der Einzelne weiterentwickeln möchte.

- Spielerkodex

- fairer Umgang untereinander sowie zu Schiris und Gegenspielern vorleben
- Disziplin und Gehorsam innerhalb der Mannschaft fördern
- Respekt gegenüber Mitspielern und deren Eigentum zeigen
- Unterstützung und Hilfe für Mitspieler anbieten
- ernsthafte Einstellung zum Sport und vollen Einsatz zeigen
- Aufgaben innerhalb der Mannschaft übernehmen
- Pünktlichkeit zum Training und Spiel
- rechtzeitiges Abmelden von Training und Spiel

4.3. Elternkodex

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein.

Trainer und Betreuer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Daher sollten die Eltern jederzeit unterstützend wirken und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein.

Umgekehrt steht ihnen das Recht zu eine Begründung vom Trainer zu sportlichen Entscheidungen das eigene Kind betreffend zu erhalten.

- Elternkodex

- Autorität des Trainers bei den Kindern fördern
- Sportliche Entscheidungen des Trainers akzeptieren
- Hilfe bei organisatorischen Dingen (Fahrdienst / Trikots)
- Spieler während des Spiels anfeuern und gut zureden
- Kritik der Kinder vermeiden



5. Sportliches Konzept

- Grundsatz und Ziele der Jugendarbeit:

- Ziele der Jugendarbeit sind die individuelle Spielfähigkeit und der individuelle Erfolg sowie das Gruppenerlebnis in der Mannschaft und die darin erhaltene Kompetenz der Teamfähigkeit. Spielwitz und Kreativität der Kinder und Jugendlichen führen langfristig nur dann zum Erfolg, wenn auch das Zusammenspiel mit den Mitspielern im Vordergrund steht. Wir wollen gemeinsam als Team zum Erfolg!

5.1. Organisation und personelle Zusammensetzung

- Jugendleiter

- Gewähltes Vorstandsmitglied und Vertreter bei Vorstandssitzungen
- Organisation und Leitung der Jugendtrainerversammlungen
- Pflege und Aktualisierung des Kontaktverzeichnisses
- Mitverantwortlich für die Besetzung der Trainer und Betreuerposten
- Mannschaftsmeldungen in Abstimmung mit dem sportlichen Leiter
- Sichtung aller AK und Rückmeldung an den sportlichen Leiter
- Ansprechpartner für Fragen und Vermittler bei Konflikten

- Sportlicher Leiter

- Ansprechpartner für die Mannschaften und Betreuer im sportlichen Bereich
- Verantwortlich für die Besetzung der Trainer und Betreuerposten
- Koordination und Abstimmung mit dem Jugendleiter zu Mannschaftsmeldungen
- Förderung von Talenten
- Erstellung einer Mustermappe für Trainingsbeispiele gemeinsam mit dem Trainer I. Herren (für C-A Junioren) und dem Jugendleiter
- Verantwortlich für die Umsetzung der Kerninhalte im Trainings und Spielbetrieb
- regelmäßiger Besuch von Trainingseinheiten und Spielen der Mannschaften um ein Bild vom Leistungsstand zu bekommen
- Sichtung von engagierten Trainern und Betreuern
- Sichtung von Spielern, insbesondere C-A Jugend
- Ansprechpartner für Fragen und Vermittler bei Konflikten



6. Trainingsphilosophie

Die Freude am Fussballspielen sollte stets die Grundlage für ein qualifiziertes Training darstellen.

Nur wer dauerhaft mit Spaß dabei ist, wird seine Fähigkeiten laufend verbessern und motiviert zum Training kommen. Der Ball sollte daher immer im Mittelpunkt des Trainings stehen. Stupide Laufeinheiten sollten vor allem in den jüngeren Jahrgängen vermieden werden.

Jeder Trainer bereitet seine Trainingseinheit ausführlich vor und berücksichtigt dabei die individuellen Fähigkeiten innerhalb der Mannschaft. Jeder Spieler sollte stets gefordert aber nicht überfordert werden. Durch abwechslungsreiches Training wird die Vielseitigkeit gefördert und Einseitigkeit vermieden.

Während des Trainings werden falsch ausgeführte Übungen und Techniken korrigiert, da fehlerhafte, automatisierte Bewegungsmuster später kaum veränderbar sind.

Bei der Auswahl der Übungen gilt der Grundsatz vom Einfachen zum Schweren sowie vom Bekannten zum Unbekannten, damit viele Erfolgserlebnisse für die Spieler geschaffen werden.

Spätestens ab den D-Junioren sollte regelmäßig ein anderer Trainer die Mannschaft übernehmen, allerdings ist bei den Minis bis E-Junioren Kontinuität in der Mannschaftsbetreuung wünschenswert.

Bei den Trainingsinhalten unterscheiden wir zwischen umfassender Bewegungsschule bei den G-Junioren, Grundlagentraining bei den F und E Junioren, Aufbautraining bei den D-C-Junioren sowie Leistungstraining bei den B-A Junioren.



7. Trainerqualifikation

Es ist ein erklärtes Ziel, dass die Trainer laufend ihre Erkenntnisse erweitern und fachlich in der Lage sind, den Kindern eine qualitative Ausbildung zu ermöglichen. Der Verein bietet den Trainern regelmäßige Fortbildungen in Theorie und Praxis an. Insbesondere der Erwerb und die Verlängerung von Trainerlizenzen werden durch den Verein gefördert und die entstehenden Kosten durch den Verein getragen.



8. Zusammenarbeit mit den Senioren

Eine enge Anbindung an die Seniorenabteilung ist wünschenswert, um den jungen Spielern bessere Perspektiven in vereinseigenen Herrenmannschaften aufzeigen zu können.

Diese könnten z.B. Patenschaften mit gemeinsamen Trainings - und Spieleinheiten, außerordentliche Gemeinschaftsaktionen oder Events sein.

Gemeinsame Veranstaltungen stärken das Vereinsleben.



9. Pflege Homepage

Die Online Auftritte des GFC (Homepage und Facebook) sollen ständig aktualisiert werden.

Dazu ist auch von den jeweiligen Trainern aller Altersklassen monatlich ein Statement oder ein entsprechender Bericht zu den Spielen des letzten Monats abzugeben.



10. Prioritäten

- die Jugendabteilung des GFC wird in den kommenden Jahren intensiv daran arbeiten, dass alle Jahrgänge im Spielbetrieb besetzt werden.
- insbesondere im C-A Juniorenbereich streben wir wieder die höchsten Spielklassen in MV an.



11. Schlusswort

Dieses Jugendfussballkonzept ist für eine Legislatur von 6 Jahren angelegt und alle Verantwortlichen im GFC werden ständig darauf achten diese Inhalte umzusetzen, positiv kritisch zu hinterfragen und ständig zu verbessern.

Grevesmühlen, den 07.07.2014

Präsident

Vizepräsident für Sport

Jugendwart